



Name .....

Geburtsdatum.....

## Patienteninformation und Einverständniserklärung zur Basistherapie mit **Imurek®**

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Rheumatische Erkrankungen werden mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sogenannten Basistherapien. Basismedikamente können bei korrekter und nach ärztlicher Anordnung durchgeführter Einnahme die Symptome der Krankheit langfristig verbessern.

Dieses Informationsblatt dient Ihnen als Patient zusammen mit dem Beratungsgespräch mit Ihrem behandelnden Arzt zur Aufklärung über Vor- und Nachteile der Behandlung, über die Wirkungsweise des Medikaments und seine Nebenwirkungen sowie über die Art der Einnahme. Bitte lesen Sie auch den Beipacktext. Sollten sich aus dem Beipacktext Fragen für Sie ergeben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Bitte führen Sie die von Ihrem Arzt verordneten Kontrollen durch. Damit können Sie gemeinsam mit dieser Information und dem Gespräch mit Ihrem Arzt die notwendige Behandlung mit der höchstmöglichen Sicherheit durchführen.

### Wie wird Imurek® eingenommen?

Imurek gibt es in Tablettenform, 1 Filmtablette enthält 50mg Azathioprin.

Die Dosis beträgt in der Regel 2 mg/kg Körpergewicht pro Tag, das entspricht 1-2 Tabletten pro Tag. Ihre Dosis beträgt .....

Nehmen Sie die Tablette zu den Mahlzeiten mit einem Schluck Wasser.

### Wann tritt die Wirkung ein? Was passiert wenn die Behandlung nicht wirkt?

Wenn sich spätestens nach drei Monaten keine Verbesserung der Symptome Ihrer rheumatischen Erkrankung feststellen lässt, dann wird Ihr Rheumatologe mit Ihnen den weiteren Therapieplan besprechen.

Bitte ändern Sie die verordnete Dosierung niemals eigenmächtig ab.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Die meisten Nebenwirkungen sind ungefährlich. Es gibt Nebenwirkungen, die nur bei den ärztlichen Kontrollen erkannt werden können und es gibt Nebenwirkungen auf welche Sie selbst achten und dem Arzt melden müssen.

Nebenwirkungen, die nur durch ärztliche Kontrollen erkennbar sind:

Veränderungen von Blutwerten (Blutbild, Leber, Niere). Daher ist es wesentlich, diese Blutwerte nach Anordnung des Arztes zuverlässig in regelmäßigen Abständen kontrollieren zu lassen. Bitte halten Sie die dafür vereinbarten Termine bei ihrem Arzt unbedingt ein.

Veränderung von Blutwerten?

Es kann häufig zu einer Verminderung der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) kommen, was zu einer besonders hohen Infektanfälligkeit führen kann. Auch eine Erhöhung der Leberwerte kann auftreten. Daher müssen Blutbild und Leberwerte vor Beginn und während der ersten Monate der Behandlung regelmäßig, wie mit Ihnen vereinbart, kontrolliert werden, damit Ihr Arzt bei Veränderungen das Medikament absetzen oder die Dosis anpassen kann.

Nebenwirkungen, auf die Sie selbst achten müssen:

Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen, Schwindel, Kopfschmerzen, Benommenheit, Müdigkeit, neu auftretende Hautausschläge, erhöhte Anfälligkeit für Infekte.

Bitte informieren Sie ihren Arzt auch über sonstige ungewohnte Beschwerden.

Weitere wichtige Informationen

Imurek sollte nicht in Kombination mit harnsäuresenkenden Medikamenten verabreicht werden, welche Allopurinol oder Febuxostat beinhalten. Wenn harnsäuresenkende Medikamente notwendig sind, besprechen Sie dies mit Ihrem behandelnden Arzt.

Sonstige einzelfallbezogene Nebenwirkungen/Risiken können sein:

.....  
.....  
.....

Wann ist sofort medizinische Hilfe erforderlich?

Bei Fieber, Atemnot, plötzlichem Zahnfleischbluten und rötlich gefärbtem Urin sollten Sie noch am selben Tag medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Bitte erwähnen Sie dabei immer, dass Sie Arava einnehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Imurek kann in der Schwangerschaft unter strenger Indikationsstellung verwendet werden. Informieren Sie Ihren Arzt über eine eingetretene oder geplante Schwangerschaft. In der Stillzeit soll Imurek nicht angewendet werden, da es in der Muttermilch nachweisbar ist.

## Was müssen Sie während der Behandlung noch besonders beachten?

Erhalten Sie ein neues Medikament, auch wenn dieses nicht rezeptpflichtig ist, informieren Sie den Arzt oder Apotheker darüber, dass Sie Imurek einnehmen. Mit dieser Information kann ihr Arzt mit größtmöglicher Sicherheit beurteilen, ob das neue Medikament geeignet ist gemeinsam mit Imurek eingenommen zu werden.

Bei der nächsten Kontrolle bei ihrem Rheumatologen informieren Sie bitte auch diesen über die neu erhaltenen Medikamente.

Bei oben genannten und allen anderen ungewohnten Beschwerden während der Behandlung informieren Sie Ihren Arzt. Dieser entscheidet über das weitere Vorgehen und ob das Medikament abgesetzt werden soll.

## Ergänzungen während des Aufklärungsgesprächs:

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte zutreffendes ankreuzen...

Trotz Aushändigung der Patienteninformation sowie des Angebotes eines Aufklärungsgesprächs verzichte ich ausdrücklich auf mein Aufklärungsrecht und entbinde die behandelnden Ärzte sowie das Krankenhaus von der ärztlichen Aufklärungspflicht.

Ich bin dennoch mit der Behandlung einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift durch Patient

Ich bin trotz eingehender Aufklärung mit der Behandlung nicht einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift durch Patient

Ich habe den Inhalt dieser Patienteninformation durchgelesen und dieser wurde auch mit dem aufklärenden Arzt im Detail besprochen. Ich habe den Inhalt verstanden und aufgrund des Aufklärungsgesprächs keine weiteren Fragen mehr.

Ich bin mit der Behandlung einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift durch Patient

.....

Datum, Unterschrift durch den Arzt